

galerie p.w. richard

Wielandstr. 13, 10629 Berlin-Charlottenburg,
Tel: 49(0)176.67 58 93 85 (Anschluss ab April 2014)

PRESSEMITTEILUNG

ROBERT RAUSCHENBERG: Prints / Grafik aus vier Jahrzehnten
Neueröffnung der galerie p.w. richard: Donnerstag, 24 April 2014

Er ist einer der wichtigsten Künstler Amerikas nach 1945 und gilt als Vater der Pop-Art. In Europa war Robert Rauschenberg (1925-2008) sowohl mit Objekten aus Alltagsgegenständen als auch mit Malerei mehrfach auf der Documenta und auf der Biennale in Venedig vertreten. Weniger bekannt ist, dass er auch ein hervorragender Grafiker war.

2008 starb Robert Rauschenberg im Alter von 82 Jahren in Florida. Doch wartet man in Berlin vergeblich auf eine Retrospektive des Künstlers. Die letzte große Ausstellung Rauschenbergs liegt weit über 30 Jahre zurück. 1980 widmete ihm die Staatliche Kunsthalle Berlin eine umfangreiche Werkschau. Da der Künstler in Berlin so lange unterrepräsentiert ist, entschied sich P.W. Richard dafür, die Neueröffnung seiner Galerie in Berlin-Charlottenburg mit einer Einzelausstellung Robert Rauschenbergs zu beginnen.

Seit den sechziger Jahren experimentierte der Künstler mit grafischen Techniken und arbeitete mit einer ausgefeilten Reprotechnik. Der Sammler P.W. Richard hat im Laufe der Jahre eine große Zahl von Papierarbeiten Rauschenbergs erworben. Die jetzt ausgewählten Werke aus vier Jahrzehnten geben einen spannenden Querschnitt durch das Œuvre. Dabei nahm der amerikanische Künstler Themen wie das Raketenstartgelände der U.S. Air Force dem Cape Canaveral, die Freiheitsstatue oder Pferderennen aufs Korn.

Die mit Abstand größte Arbeit in der Einzelausstellung ist der hochwertig gedruckte Stahlstich „Sovjet / American Array II“ von 1988-90, die Rauschenberg nach seiner Reise in die UdSSR entwarf. Eines der Ergebnisse ist die farbige Grafik, die aus verschiedenen Druckplatten besteht. Neben Papier setzte Rauschenberg auch Seide als Druckstock ein wie die dreiteilige Arbeit „Hoarfrost Editions“ von 1974 zeigt. Seine Experimentierfreude wird auch in den Blättern deutlich, in denen er Druckgrafik mit Collageelementen kombiniert hat.

Zum Profil der neuen galerie p.w. richard

P.W. Richard ist mit Kunst aufgewachsen, schon sein Großvater sammelte expressionistische Kunst. Seit 30 Jahren begeistert sich P.W. Richard für die Kunst nach 1945 und sammelt mit großer Leidenschaft ausnahmslos zeitgenössische Grafik. Vor allem Grafik, die Künstler als eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmittel eingesetzt haben. Viele der Künstler aus seiner Sammlung gehörten zu der politisch und gesellschaftskritischen Protestbewegung der sechziger und siebziger Jahre. Auf dem Programm seiner neu gegründeten Galerie in Berlin-Charlottenburg stehen Druckgrafiken von internationalen Künstlern wie Joseph Beuys, Eduardo Chillida, Jasper Johns, Imi Knoebel, Roy Lichtenstein, Blinky Palermo, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Gerhard Richter, Antoni Tápies, Andy Warhol.

P.W. Richard bietet in seiner Galerie Kunst von hoher Qualität zu günstigen Preisen und will auch jungen Sammlern einen Zugang zur exzellenten Grafik namhafter Künstler ermöglichen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Eröffnung in die **galerie p.w. richard** am Donnerstag, 24. April 2014 um 19 Uhr ein und freuen uns auf Ihren Besuch.

Galerie- und Ausstellungseröffnung: **Donnerstag, 24.4.2014 um 19 Uhr**

Es spricht: P.W. Richard, Galerist

Ausstellungsdauer: Fr 25. April bis Sa 31. Mai 2014

Öffnungszeiten: Mittwoch-Freitag 13 – 19 Uhr, Samstag 12-16 Uhr und nach Vereinbarung

Am Gallery Weekend Berlin hat die Galerie P.W. Richard Sonderöffnungszeiten:

Freitag 12 - 21, Samstag 12 - 21 und Sonntag 13 -18 Uhr

galerie p.w. richard

Wielandstr. 13, 10629 Berlin-Charlottenburg,

Tel: 49(0)176.67 58 93 85 (Anschluss ab April 2014)

Pressereferentin:

Rita Preuß

Mobil 0179-495 17 43,

preuss-rita@t-online.de